

Dokumentnummer	Datum der ersten Veröffentlichung	Datum der Überarbeitung	Überarbeitung	Herausgegeben von	Seite
115110103-GER-03	2008-06-23	2020-08-19	Jeanette Hasseson	Jeanette Hasseson	1 von 9

SH 2000

1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname:	Anbieter:	Hersteller:
SH 2001	Steiner GmbH Höfleiner Strasse 9 2070 Retz Austria Tel. +43 (0) 2942/2961 Fax +43 (0) 2942/2962 14	AB Svenska Shell Avd Hälsa & Miljö 167 80 BROMMA Schweden Telefonnummer: 08-555 480 00
Produkttyp: HARZ- und SÄUREFREIES NEBELÖL für Druckluft-Werkzeuge, rotierende Motoren, Öler, Leitungsoiler, Inline Öler und Wartungseinheiten.		
E-Mail:	office@steiner-airtools.at	

2. Mögliche Gefahren

Gesundheitsgefahren für den Menschen	Unter normalen Verwendungsbedingungen keine spezifischen Gefahren. Ausgedehnter oder wiederholter Kontakt kann zu Dermatitis führen. Altöl kann schädliche Verunreinigungen enthalten.
Sicherheitsgefahren	Nicht als entzündlich klassifiziert, brennt aber.
Umweltgefahren	Die Grenzwerte gelten für die folgenden Komponenten: Hochraffiniertes Mineralöl.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

ANMERKUNGEN ZU DEN BESTANDTEILEN

Hochraffinierte Mineralöle und Zusatzstoffe. Das hochraffinierte Mineralöl enthält <3 % (W/W) DMSO-Auszug, gemäß IP346.

Enthält <0,01 % Orthotrikresylphosphat Isomere

SH 2000

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeines	Unter normalen Verwendungsbedingungen besteht erwartungsgemäß keine akute Gefahr.
Erste-Hilfe – Inhalation	Sorgen Sie für frische Luft. Wenn keine schnelle Erholung eintritt, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.
Erste Hilfe – Hautkontakt	Verunreinigte Kleidung entfernen und betroffene Hautstellen mit Seife und Wasser waschen. Wenn die Irritation bestehen bleibt, ziehen Sie einen Arzt zu Rate. Wenn Hochdruckinjektionsverletzungen auftreten, warten Sie nicht darauf, dass Symptome auftreten, sondern ziehen Sie sofort einen Arzt zu Rate.
Erste Hilfe – Augenkontakt	Auge mit reichlich lauwarmem Wasser ausspülen. Wenn die Irritation bestehen bleibt, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.
Erste Hilfe – Einnahme	KEIN Erbrechen herbeiführen! Mund mit Wasser ausspülen und ärztlichen Rat einholen.
Medizinische Informationen	Entsprechend den Symptomen behandeln. Einatmung in die Lungen kann zu einer chemischen Lungenentzündung führen. Ausgedehnter oder wiederholter Kontakt kann zu Dermatitis führen. Hochdruckinjektionsverletzungen erfordern einen umgehenden chirurgischen Eingriff und möglicherweise eine Steroidtherapie, um Gewebeschäden und Funktionsverlust zu minimieren.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel	Schaum und chemisches Trockpulver. Kohlendioxid, Sand oder Erde können nur bei kleinen Bränden verwendet werden.
Ungeeignete Löschmittel	Keinen Wasserstrahl verwenden. Aus Umweltschutzgründen sollten Flammenlöschmittel vermieden werden.
Besondere Gefahren des Produkts	Durch Verbrennung kann eine komplexe Mischung von luftübertragenen Feststoffen sowie flüssigen Partikeln und Gasen freigesetzt werden, darunter Kohlenmonoxid und nicht identifizierte organische und anorganische Verbindungen.
Sonstige Angaben	Vollständige Schutzkleidung und ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät muss bei der Brandbekämpfung verwendet werden. Halten Sie benachbarte Behälter mittels Wassersprühstrahl kühl.

SH 2000

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Persönliche Sicherheitsmaßnahmen	Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Handschuhe aus PVC, Neopren oder Nitrilgummi tragen. Knielange Sicherheitsstiefel sowie PVC-Jacke und -Hosen tragen. Schutzbrille oder vollständigen Gesichtsschutz tragen, wenn die Gefahr von Spritzern besteht.
Umweltschutzmaßnahmen	Durch Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verhindern, dass der Stoff in Kanalisation, Gräben oder Flüsse gelangt. Örtliche Behörden informieren, wenn dies nicht verhindert werden kann.
Reinigungsverfahren – kleine Verschüttungen	Flüssigkeit mit Sand oder Erde absorbieren. Aufwischen und in einem geeigneten, deutlich gekennzeichneten Behälter unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben entsorgen.
Reinigungsverfahren – große Verschüttungen	Ausbreitung verhindern, indem eine Barriere mit Sand, Erde oder anderem reaktionsträgen Material errichtet wird. Flüssigkeit direkt oder in einem Absorptionsmittel auffangen. Gemäß Anleitung für kleine Verschüttungen entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung	Lokale Zwangsentlüftung verwenden, wenn das Risiko einer Inhalation von Dämpfen, Nebeln oder Aerosolen besteht. Vermeiden Sie verlängerten oder wiederholten Kontakt mit der Haut. Wenn das Produkt in Trommeln gehandhabt wird, sollten Sicherheitsschuhe getragen werden. Außerdem sollten geeignete Geräte zur Handhabung verwendet werden. Verschüttungen vermeiden. Textilien, Papier und andere Materialien, die zum Absorbieren von Verschüttungen verwendet werden, stellen eine Brandgefahr dar. Vermeiden Sie deren Ansammlung, indem Sie sie sicher und umgehend entsorgen. Neben den gegebenen spezifischen Empfehlungen für Maßnahmen zur Bekämpfung der Risiken für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt muss eine Risikoeinschätzung durchgeführt werden, um die geeigneten Maßnahmen entsprechend den örtlichen Umständen festzulegen.
Aufbewahrung	In einem kühlen, trockenen, gut belüfteten Bereich aufbewahren. Ordnungsgemäß beschriftete und verschließbare Behälter verwenden. Direktes Sonnenlicht, Wärmequellen und starke Oxidationsmittel vermeiden.
Lagertemperatur	0 °C Minimum. 50 °C Maximum.
Empfohlene Materialien	Für Behälter oder Verkleidungen von Behältern unlegierten Stahl oder Polyethylen mit hoher Dichte verwenden.
Ungeeignete Materialien	Für Behälter oder Verkleidungen von Behältern PVC vermeiden.
Sonstige Angaben	Polyethylen-Behälter sollten keinen hohen Temperaturen ausgesetzt werden, da sie sich sonst verformen können.

Weitere Info zu unseren Artikeln finden Sie auch unter:

<http://www.steiner-airtools.at>

SH 2000

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Gefahrenkontrolle (AFS 2005:17)	Der schwedische Grenzwerte für Ölnebel beträgt 1 mg/m ³ .
Gefahrenkontrolle	<p>Die Wahl der persönlichen Schutzkleidung hängt sehr von den örtlichen Bedingungen ab, z. B. Kontakt mit anderen chemischen Stoffen und Mikroorganismen, thermischen Gefahren (Schutz vor extremer Kälte und Hitze), elektrischen Risiken, mechanischen Risiken und dem entsprechenden Grad an manuellem Geschick, das zum Ausführen einer Aktivität erforderlich ist. Der Inhalt dieses Abschnittes informiert zwar über die Wahl der zu verwendenden persönlichen Schutzausrüstung, jedoch sollten die Grenzen aller hier gegebenen Informationen bewusst gemacht werden, d. h. zum Beispiel, dass die persönliche Schutzkleidung zum Schutz der Mitarbeiter vor gelegentlichen Spritzern völlig inadäquat sein kann, wenn bei Aktivitäten ein teilweises oder vollständiges Eintauchen in den Stoff erfolgt. Wenn die Menge an Ölnebel oder -dämpfen in der Luft wahrscheinlich die standardmäßige Expositions-dosis überschreitet, sollte an die Verwendung einer lokalen Zwangsentlüftung gedacht werden, um den Kontakt mit dem Stoff zu reduzieren.</p> <p>Die Wahl der persönlichen Schutzausrüstung sollte nur mittels vollständiger Risikoeinschätzung durch eine qualifizierte kompetente Person getroffen werden (z. B. durch einen qualifizierten Hygieniker). Ein effektiver Schutz wird nur durch eine korrekt angepasste und ordnungsgemäß gewartete Ausrüstung erreicht. Außerdem sollte der Arbeitgeber sicherstellen, dass ein ausreichendes Training absolviert wird. Die gesamte persönliche Schutzausrüstung sollte regelmäßig inspiziert und bei Schäden ausgetauscht werden.</p>
Atemschutz	<p>Bei Standardtemperaturen und Standarddruck wird die maximal zulässige Arbeitsplatzkonzentration von Öldämpfen wahrscheinlich nicht überschritten. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Konzentration unter der geltenden maximal zulässigen Arbeitsplatzkonzentration bleibt. Wenn dies nicht erreicht werden kann, sollte an die Verwendung eines Atemschutzgeräts gegen organische Dämpfe, kombiniert mit einem entsprechenden Vorfilter gedacht werden. Halbmasken (EN 149) oder Halbmasken mit Ventileinsatz (EN 405) in Kombination mit Vorfiltern vom Typ A2 (EN 141) und P2/3 (EN 143) sollten in Erwägung gezogen werden.</p>

SH 2000

Handschutz	Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe werden aus einer Vielzahl von Materialien hergestellt. Es gibt jedoch kein Handschuhmaterial (oder eine Kombination von Materialien), das über einen unbegrenzten Schutz vor einzelnen Stoffen oder einer Kombination an Stoffen oder Präparaten verfügt. Das Ausmaß der „Durchbruchzeit“ wird durch eine Kombination an Faktoren bestimmt. Dazu gehören Permeation, Penetration, Zersetzung, Verwendungsmuster (vollständiges Eintauchen, gelegentliche Kontakte) und Lagerung des Handschuhs bei Nichtgebrauch. Die theoretischen Maximalwerte für den Schutz werden in der Praxis selten erreicht, und der tatsächliche Schutz kann u. U. schwierig einzuschätzen sein. Die effektive Durchbruchzeit sollte mit Sorgfalt angewendet werden, und eine Sicherheitszone sollte zur Anwendung kommen. In den HSE-Richtlinien zu Schutzhandschuhen wird empfohlen, einen 75 %igen Sicherheitsfaktor auf alle in Labortests erhaltenen Zahlen anzuwenden. Schutzhandschuhe aus Nitril bieten relativ lange Durchbruchzeiten und langsame Durchlassgeschwindigkeiten. Testdaten, d. h. aus dem Teststandard EN374-3:1994 erhaltene Durchbruchdaten können über renommierte Lieferanten bezogen werden. Die persönliche Hygiene ist ein wichtiger Faktor einer wirksamen Handpflege. Handschuhe dürfen nur an sauberen Händen getragen werden. Nach der Verwendung von Handschuhen sollten die Hände sorgfältig gewaschen und getrocknet werden. Eine nicht parfümierte Feuchtigkeitscreme sollte aufgetragen werden.
Augenschutz	Eine dem Minimalstandard EN 166 345B Rechnung tragende Schutzbrille sollte aufgesetzt werden, wenn die Gefahr besteht, dass Spritzer des Produkts in das Auge gelangen können. Ein stärker schützender Augenschutz sollte für hochgradig gefährliche Arbeiten oder Arbeitsbereiche in Erwägung gezogen werden. Beispielsweise benötigen Arbeiter, die mit Metallbearbeitung, wie z. B. Bemeißen, Beschleifen oder Zerspanen beschäftigt sind, u. U. einen zusätzlichen Schutz, um Verletzungen durch sich schnell bewegende Partikel oder zerbrochene Werkzeuge zu vermeiden.
Körperschutz	Alle Formen des Hautkontakts minimieren. Overalls und Schuhe mit ölbeständigen Sohlen sollten getragen werden. Waschen Sie Overalls und Unterwäsche regelmäßig.
Kontrolle der Umweltbelastung	Freisetzung in die Umgebung minimieren. Eine umwelttechnische Einschätzung muss durchgeführt werden, um die Einhaltung der geltenden Umweltschutzbestimmungen zu gewährleisten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Farbe	Braun.	Obere Zündgrenze	10 % (V/V) (typisch).
Konsistenz	Flüssig bei Umgebungstemperatur.	Untere Zündgrenze	1% (V/V) (typisch).
Geruch	Charakteristisch nach Mineralöl.	Selbstentzündungstemperatur	Erwartungsgemäß über 320 °C.

Weitere Info zu unseren Artikeln finden Sie auch unter:

<http://www.steiner-airtools.at>

SH 2000

Dampfdruck	Wird auf weniger als 0,5 Pa bei 20 °C geschätzt.	Kinematische Viskosität	16 mm ² /s bei 40 °C.
Siedepunkt (Anfangstemperatur)	Wird auf über 280 °C geschätzt.	Dampfdichte	Größer als 1. (Luft = 1).
Wasserlöslichkeit	Vernachlässigbar.	Verteilungskoeffizient, n-Oktanol/Wasser	Log Pow wird auf größer als 6 geschätzt.
Dichte	875 kg/m ³ bei 15 °C.	Stockpunkt	-30 °C.
Flammpunkt	209 °C (COC).		

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität	Stabil.
Zu vermeidende Stoffe	Starke Oxidationsmittel.
Zu vermeidende Bedingungen	Extreme Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Bei normaler Lagerung ist mit keinen gefährlichen Zersetzungsprodukten zu rechnen.

SH 2000

11. Angaben zur Toxikologie

Für dieses Produkt wurden keine spezifischen toxikologischen Daten bestimmt. Die angegebenen Informationen basieren auf dem Wissen und der Toxikologie ähnlicher Produkte.

Angaben zur Toxikologie	Akute orale Toxizität (LD50) > 2000 mg/kg. Akute dermale Toxizität (LD50) > 2000 mg/kg.
Inhalation	Wenn Nebel inhaliert werden, kann es zu einer geringfügigen Irritation der Atemwege kommen.
Hautkontakt	Einschätzungen zufolge geringfügige Reizung.
Augenkontakt	Einschätzungen zufolge geringfügige Reizung.
Einnahme	Geringe akute Toxizität. Risiko einer chemischen Lungenentzündung, wenn die Flüssigkeit nach der Einnahme in die Lunge gelangt. Dieses Risiko insbesondere bei Erbrechen beachten.
Hautsensibilisierung	Wird nicht als Haut-Sensibilisierungstoff eingeschätzt.
Kanzerogenität	Das Produkt basiert auf einem Mineralöltyp, der in Hautbemalungs-Tierstudien als nicht krebsauslösend eingeschätzt wurde. Es ist nicht bekannt, dass andere Bestandteile mit krebsauslösenden Wirkungen verbunden sind.
Reproduktionstoxizität	Als nicht toxisch für die Reproduktion bewertet.
Sonstige Angaben	Längerer oder wiederholter Kontakt mit diesem Produkt kann insbesondere bei höheren Temperaturen zur Entfettung der Haut führen. Dies kann Irritationen und möglicherweise Dermatitis nach sich ziehen, insbesondere bei schlechter persönlicher Hygiene. Der Hautkontakt sollte minimiert werden. Eine Hochdruckinjektion des Produkts in die Haut kann zu einer örtlichen Nekrose führen, wenn das Produkt nicht chirurgisch entfernt wird. Altöle können während der Verwendung angesammelte schädliche Verunreinigungen enthalten. Die Konzentration derartiger Verunreinigungen hängt von der Verwendung ab. Die Verunreinigungen können bei Entsorgung ein Risiko für Gesundheit und Umwelt darstellen. Das GESAMTE Altöl sollte mit Vorsicht behandelt werden. Der Kontakt mit der Haut sollte so weit wie möglich vermieden werden.

12. Angaben zur Ökologie

Für dieses Produkt wurden keine spezifischen ökotoxikologischen Daten bestimmt. Die angegebenen Informationen basieren auf dem Wissen und der Ökotoxikologie ähnlicher Produkte.

Mobilität	Unter den meisten Umgebungsbedingungen flüssig. Schwimmt auf dem Wasser. Bei Eindringen in den Boden erfolgt eine Adsorption in Bodenpartikeln, was eine Mobilität unterbindet.
Persistenz/Abbaubarkeit	Wird nicht als ohne Weiteres biologisch abbaubar eingeschätzt. Es wird erwartet, dass die Hauptkomponenten inhärent biologisch abbaubar sind, aber das Produkt enthält auch Bestandteile, die in der Umwelt länger persistieren können.
Bioakkumulation	Enthält Bestandteile mit dem Potenzial zur Bioakkumulation.

Weitere Info zu unseren Artikeln finden Sie auch unter:

<http://www.steiner-airtools.at>

SH 2000

Ökotoxizität	Schwer lösliche Mischung. Das Produkt ist Einschätzungen zufolge praktisch nicht-toxisch für Wasserorganismen, LL/EL50 >100 mg/l. (LL/EL50 drückt die nominale Menge des Produkts aus, das zum Bereiten eines wässrigen Testextrakts erforderlich ist). Kann physische Ablagerungen an Wasserorganismen verursachen. Bei Konzentrationen von weniger als 1 mg/l wird nicht erwartet, dass Mineralöl chronische Auswirkungen auf Wasserorganismen zeigt.
Andere Nebenwirkungen	Kein Ozonabbau Potenzial, Potenzial zur fotochemischen Erzeugung von Ozon oder Potenzial für eine globale Erwärmung erwartet. Das Produkt ist eine Mischung aus nichtflüchtigen Bestandteilen, von denen nicht erwartet wird, dass sie in erheblichen Mengen in die Luft freigesetzt werden.

13. Hinweise zur Entsorgung

Abfallentsorgung	Recycling oder Entsorgung muss im Einklang mit den geltenden Vorschriften durch einen autorisierten Abfallsammler oder ein Abfallbeseitigungsunternehmen erfolgen. Die Kompetenz des Abfallbeseitigungsunternehmens, diesen Produkttyp angemessen zu entsorgen, sollte im Voraus geklärt werden. Erdboden, Wasser oder Umwelt nicht mit dem Abfallprodukt kontaminieren.
Produktentsorgung	Siehe Abfallentsorgung.
Entsorgung des Behälters	Recycling oder Entsorgung muss im Einklang mit den geltenden Vorschriften durch einen autorisierten Abfallsammler oder ein Abfallbeseitigungsunternehmen erfolgen. Trommeln leeren, indem sie umgedreht werden; geringfügig neigen, mit der Öffnung an der niedrigsten Position. Flüssigkeit herauslaufen lassen, bis die Trommel vollständig leer getropft ist. Das Leeren der Trommeln sollte bei Zimmertemperatur (min. 15 °C) ausgeführt werden. Trommel nach dem Leeren nicht schließen. An einem gut belüfteten Ort, fern von Zündquellen aufbewahren.
EWC-Code	13 01 10.

14. Angaben zum Transport

Nicht gefährlich für den Transport gemäß ADR/RID-, IMO- und IATA/ICAO-Vorschriften.

15. Vorschriften

Gemäß den geltenden Bestimmungen nicht als explosiv, oxidierend, entzündlich, gesundheitsgefährdend oder umweltgefährdend klassifiziert.

16. Sonstige Angaben

Weitere Info zu unseren Artikeln finden Sie auch unter:

<http://www.steiner-airtools.at>

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Steiner GmbH stellt die hier enthaltenen Informationen nach bestem Wissen und Gewissen bereit, trifft jedoch keine, wie immer gearteten Aussagen hinsichtlich Vollständigkeit oder Genauigkeit. Dieses Dokument soll nur als Richtlinie bezüglich der potenziellen Gefahren des Produkts dienen. Alle Personen, die bei der Arbeit mit dem Produkt in Berührung kommen oder sich in dessen Nähe aufhalten, müssen ordnungsgemäß ausgebildet werden. Personen, die mit dem Produkt in Berührung kommen, müssen in der Lage sein, Angelegenheiten bezüglich der Bedingungen oder Methoden der Handhabung, Lagerung und Verwendung des Produkts eigenständig zu klären. Steiner GmbH haftet nicht bei Schadenforderungen, Verlusten oder Schäden jeder Art, die sich in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen oder der Verwendung, Handhabung, Aufbewahrung oder Entsorgung des Produktes ergeben.

Steiner GmbH erhebt keine Zusicherung und Gewährleistungen, weder ausdrücklich noch konkludent, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Garantie von Handelsüblichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck hinsichtlich der hier dargelegten Informationen oder des Produkts, auf das sich die Informationen beziehen.